

Fest- und Schenk muffel

Als allbekannter Fest- und Schenk muffel erwartet vermutlich niemand von mir anderes als eine Fundamentalkritik am 3. Gebot. Kürzlich nahm ich mir sogar heraus, Ostern in Frage zu stellen. Der Mitarbeiter des >Schwäbischen Tagblatts< Ulrich JANSSEN schien mit dem Titel seines >Übrigens < in meine Kerbe zu hauen: >Ist Ostern noch zu etwas nütze<? Endlich, dachte ich, wagt es einmal ein Journalist, die uns vom Christentum eingebrachten Feiertage in Frage zu stellen. Nein, er verglich das nur mit Wetterereignissen etc und ich denke stattdessen auch nicht daran, Alternativen vorzuschlagen, nicht einmal einen Giordano-Bruno-Tag.

BRUNO, der an Intellekt sämtliche Päpste um Ellen überragte und dafür von ihnen öffentlich verbrannt wurde, dessen Verbrennung die römische Kirche vor kurzem (d.h. 400 Jahre später) klammheimlich als Fehler einräumte, von den Journalisten kaum beachtet, noch weniger, dass die Kurie damit noch klammheimlicher ihr Unfehlbarkeitsdogma zurücknahm, wäre es sicher durchaus wert gewesen, dass man seiner öffentlich, meinetwegen auch spektakulär, gedenkt. Aber Gedenken wie Auszeichnungen sind insgesamt wenig nütze. Man sollte BRUNO und die anderen Humanisten in Wort und vor allem Tat endlich so würdigen wie die Religionen ihre Götter und Heiligen.

Gerd Simon

Nehren